PUBLIKATIONEN

Zu den am IKAnt (mit-)herausgegebenen Reihen und Zeitschriften gehören die folgenden:

Documenta Antiqua:
- Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich (FMRÖ)
- Fundmünzen aus Usbekistan
- Moneta Imperii Romani (MIR)
- Papyrologica Vindobonensia
- Prozessrechtliche Inschriften der griechischen Poleis
- Sylloge Nummorum Parthicorum (SNP)
- Sylloge Nummorum Sasanidarum (SNS)
- Symposion (Schriftenreihe der Gesellschaft für griechische und hellenistische Rechtsgeschichte)
- Tituli Asiae Minoris (TAM)
- Veröffentlichungen zur Epigraphik
- Veröffentlichungen zur Numismatik

Monumenta Antiqua:
- Archäologische Forschungen (AForsch)
- Carnuntum Jahrbuch (CaruntumJb)
- Corpus Signorum Imperii Romani (CSIR)
- Corpus Vasorum Antiquorum Österreich (CVA)
- Der Römische Limes in Österreich (RLÖ)
- Reallexikon zur byzantinischen Kunst (RbK)
- Wiener Studien (WSt)

VERANSTALTUNGEN

Am IKAnt finden – teils in Kooperation mit Instituten der ÖAW, den Universitäten oder mit anderen nationalen und internationalen Partnern – Vorträge, Tagungen, Konferenzen sowie Workshops statt.

Mehr Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter: www.oeaw.ac.at/antike

BIBLIOTHEK

Das IKAnt verfügt über eine eigene Fachbereichsbibliothek, die vornehmlich um projektbezogene Publikationen erweitert wird. Sie ist eine Präsenzbibliothek und für die Öffentlichkeit zugänglich. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 9–15, Fr. 9–13 Uhr.

Sitzringe im Refektorium des Paulosklosters Deir el-Bachît, Theben-West/Oberägypten

KONTAKT
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Institut für Kulturgeschichte der Antike
Hollandstraße 11–13
1020 Wien, Österreich
T: +43 1 51581-3483, -3479
antike@oeaw.ac.at
www.oeaw.ac.at/antike
https://twitter.com/ikant_oeaw

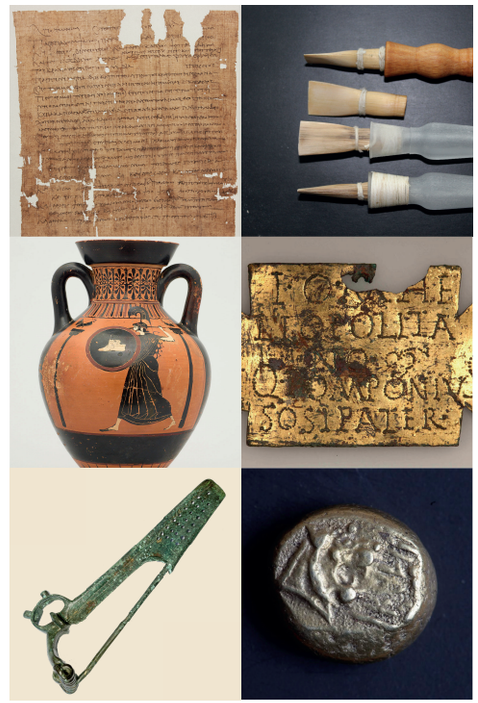
STAND
September 2018

COPYRIGHT
Papyrus: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen; Amphora: Kunsthistorisches Museum Wien; Tabula ansata: Land NÖ, Archäologischer Park Carnuntum, Bad Deutsch-Altenburg; Elektronmünze: Museum Selçuk; Fibel: Savaria Múzeum; Auloi mit Rohrblättern: IKAnt, AG Antike Musik; Relief: Centre national de la recherche archéologique, Luxembourg; Deir el-Bachît: LMU/DAI. Alle anderen Fotos: Institut für Kulturgeschichte der Antike.

IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien
Inhalt: Institut für Kulturgeschichte der Antike

WWW.OEAW.AC.AT

ÖAW ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



INSTITUT FÜR KULTUR-GESCHICHTE DER ANTIKE

IKANT

LEITBILD

Das Institut für Kulturgeschichte der Antike (IKAnt) deckt ein breites Spektrum kulturhistorischer Forschungen ab: Chronologisch wird ein Bogen von der Archaik bis in die byzantinische Zeit gespannt, geographisch sind die Studien im gesamten Mittelmeerraum, in den römischen Donauprovinzen sowie in Iran, in Zentralasien und Nordwestindien angesiedelt. Im Zentrum der Forschung der beiden Institutsabteilungen *(Documenta Antiqua & Monumenta Antiqua)* stehen die Erfassung, Edition sowie analytische Auswertung von archäologischen, epigraphischen, literarischen, numismatischen und papyrologischen Quellen. Besondere Berücksichtigung finden hierbei kulturhistorische, politische, sozial- und wirtschaftsgeschichtliche sowie rechtshistorische Fragestellungen von überregionaler Reichweite.

Relief vom Titelberg

Mit der Erstellung von Corpora und Editionen trägt das Institut darüber hinaus wesentlich zur systematischen Erschließung antiken Quellenmaterials und zur Bewahrung sowie zum Verständnis des kulturellen (Welt-) Erbes bei. Die weit vernetzten, intra- und interdisziplinär durchgeführten Projekte widmen sich zudem der Weiterentwicklung fachspezifischer Methoden in der Grundlagenforschung. Ergebnisse des IKAnt werden regelmäßig bei internationalen Tagungen zur Diskussion gestellt und in Publikationen sowie Datenbanken öffentlich zugänglich gemacht.

Das Institut ist schließlich auch in der Ausbildung und Förderung von jungen Wissenschaftler/inne/n aktiv, durch Lehrveranstaltungen an österreichischen und internationalen Universitäten sowie durch die Einbindung von Studierenden und jungen Akademiker/inne/n in laufende Forschungen.

FORSCHUNGEN

Das IKAnt ist ein archäologisch-altertumskundliches Kompetenzzentrum mit einem innerhalb der nationalen *scientific community* einzigartigen Forschungsspektrum. Grundlagen der Studien bilden dabei dokumentarische Quellen sowie archäologische Zeugnisse. In thematischer Hinsicht stellen Kultur, Kunst, Gesellschaft und Religion in der Antike und im Frühen Christentum Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit dar.

DOCUMENTA ANTIQUA

Die Abteilung *Documenta Antiqua* bildet eine Forschungsplattform für die dokumentarischen Quellenwissenschaften der Alten Geschichte in Wien: Epigraphik, Numismatik und Papyrologie. Zusätzlich betreibt sie Antike Rechtsgeschichte und lateinische Lexikographie. Aktuell umfasst die Abteilung vier Arbeitsgruppen:

AG Antike Rechtsgeschichte und Papyrologie,
AG Epigraphik, AG Lexikographie, AG Numismatik

Aufgrund ihrer Struktur ist die Abteilung für interdisziplinäre Forschungen prädestiniert, die die genannten Fächer untereinander sowie mit der Geschichtsforschung und der Archäologie verbinden.

Nekropole von Sidyma

MONUMENTA ANTIQUA

In der Abteilung *Monumenta Antiqua* werden sämtliche archäologisch-kulturhistorischen Forschungen des Instituts im Rahmen von Arbeitsgruppen bzw. als Einzelprojekte durchgeführt. Derzeit sind an der Abteilung *Monumenta Antiqua* folgende fünf Arbeitsgruppen angesiedelt:

AG Antike Musik, AG Frühes Christentum, AG Grenzen und Grenzräume, AG Religion und Gesellschaft
AG Wohnen in der Antike

Die aktuellen Einzelprojekte befassen sich mit den folgenden Themen: Corpus Vasorum Antiquorum (CVA), Nachleben des antiken Mythos, Testimonia Epigraphica Norica (T.E.Nor.).

Bischofspalast von Side

FORSCHUNGSCLUSTER

Das Institut für Kulturgeschichte der Antike bildet gemeinsam mit dem Österreichischen Archäologischen Institut (ÖAI) und dem Institut für Orientalische und Europäische Archäologie (OREA) an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften den *Cluster Archaeology and Classics*. Dieser stellt mit ca. 190 Wissenschaftler/inne/n Österreichs größten außeruniversitären Forschungsverbund in der Altertumskunde und Archäologie dar.

CLUSTER
ARCHAEOLOGY
AND CLASSICS